

Thema des Gottesdienstes: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens (Phil 1, 27-30)“

Datum: 19.02.2017

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Am Ende eines beeindruckenden Lebens voller Herausforderungen schreibt Paulus eine Art Resümee über sein Leben in 2.Timotheus 4,7-8:

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt“
Derselbe Paulus fordert die Gemeinde in Philippi und auch uns in Philipper 1,27-30 ebenso dazu auf in diesen guten Kampf des Glaubens mit einzusteigen. Die Ziele dieses Kampfes bestehen darin, dass „Christus allezeit groß gemacht wird“ (Phil 1,20) und sein Evangelium verkündigt wird (vgl. 1,7.18). Zu diesem Kampf gehören drei wesentliche Aspekte:

Ein Kampf, der dein ganzes Leben betrifft (V. 27a)

Durch die Formulierung „Nur führt euer Leben würdig des Evangeliums“ macht Paulus deutlich worin unausweichlich die Lebensausrichtung eines Christen liegen soll. Auch wenn wir noch in dieser Welt leben, so sind die Welt und ihre Maßstäbe dennoch für uns nicht mehr die höchste Instanz, sondern der Höchste – Gott selbst – ist mit seinem Wort zum Maß aller Dinge geworden. An späterer Stelle im Brief wird deutlich, dass wir als Christen „unser Bürgerrecht in den Himmeln“ (3,20) haben und dementsprechend unser Leben führen sollen. Damit einhergehend schreibt Paulus, dass wir „würdig des Evangeliums“ leben sollen. Unser Leben soll zum Evangelium und zu Jesus passen, sodass die Lehre und das Leben zusammenpassen.

Interessanterweise bringt Paulus den Gedanken eines evangeliumgemäßen Lebens in den Zusammenhang mit Einheit, die für den Glaubenskampf notwendig ist.

Ein Kampf, der Zusammenhalt erfordert (V. 27b-28)

Wenn sich jeder darauf konzentriert ein Leben zu führen, das zum Evangelium passt, dann werden wir als Gemeinde eine funktionstüchtige Kampfeinheit für das Evangelium. Dabei handelt es sich natürlich nicht um eine Kampfeinheit wie wir sie in dieser Welt vorfinden, die mit Gewalt oder schlechten Mitteln versucht irgendetwas zu erreichen, was anderen Menschen schadet. Vielmehr geht es um eine Kampfeinheit, die nach dem Vorbild Jesu eine liebende und aufopfernde Haltung an den Tag legt (Phil 2,3ff) und für die Wahrheit des Evangeliums einsteht, die keinem Menschen

schadet, sondern wahres Leben und Rettung bringt (vgl. 1Tim 1,15). Gott hat seine Gemeinde in die Welt gestellt, damit sie sich für den Glauben an das Evangelium einsetzt, der uns in der Bibel „ein für allemal überliefert“ (Jud 3) wurde. Dabei sollen sie einmütig miteinander zusammenhalten und sich gegenseitig ermutigen, stützen und auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Diese Einheit kann nur durch einen gemeinsamen „Geist“ entstehen, den Gott jedem Gläubigen gegeben hat (vgl. Eph 1,13). Der Heilige Geist richtet uns auf Jesus aus und will dafür sorgen, dass der Wille Gottes in unserem Leben immer mehr geschieht und wir uns seinen Zielen unterstellen, sodass daraus auch in einer Gemeinde eine größere Einheit resultiert.

Paulus nennt in V.28 einen weiteren Grund warum der Zusammenhalt von so großer Wichtigkeit ist, indem er von der Einschüchterung durch „Widersacher“ spricht, die Verbreitung des Evangeliums verhindern wollen (vgl. 3,18). Dabei wird deutlich, dass Leiden in diesem Glaubenskampf nicht ausgeklammert sind, sondern dazu gehören, wie er es in den V.29-30 auch erkennen lässt.

Ein Kampf, der Glauben und Leiden beinhaltet (V. 29-30)

In diesen Versen spricht Paulus von 2 Geschenken. Er nennt einerseits das Geschenk des Glaubens, das uns ausschließlich aus reiner Gnade gegeben wurde (vgl. Eph 2,8-9). Des Weiteren nennt er aber auch das Gnadengeschenk des Leidens. Im engeren Zusammenhang dieses Textes geht es dabei vorrangig um Leiden in Form von Gegenwind um des Glaubens willen, aber wir wissen darüber hinaus, dass Paulus selbst bspw. auch anderweitige Leiden ertragen musste (2Kor 11,23ff).

So entsteht dabei die Frage worin die Gnade des Leidens bestehen kann (siehe dazu unten).

Wir stehen inmitten dieses Kampfes nicht allein, sondern wir dürfen uns an Christus wenden, der Anteil nimmt und zur Hilfe kommen wird (siehe dazu Hebr 4,15-16).

2. Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Unterhaltet euch darüber was euch in der Predigt wichtig geworden ist, was ihr nicht verstanden habt oder was euch sehr herausgefordert hat
- Wie sieht ein Leben „würdig des Evangeliums“ praktisch aus?
 - Was steht im Kern des Evangeliums und wie verändert es dein Leben?
 - Welches Licht wirft dein Leben auf das Evangelium? (liest dazu auch Tit 2,10)
- Warum ist Einheit im Glaubenskampf von so großer Bedeutung?
 - Wie hat dir der Zusammenhalt mit anderen Gläubigen bisher im Kampf geholfen?
 - Wie nimmst du Anteil am Leben anderer? Wie ermutigst/motivierst/stützt du sie?

- Wodurch entsteht Einheit und wie kann Einheit bestehen bleiben? Was sagt die Bibel dazu?
- Worin kann die Gnade des Leidens deiner Meinung nach bestehen?
 - Welche Grundvoraussetzung ist nötig, damit Segen aus Leid entstehen kann?
- Schaut euch gemeinsam diese Aspekte der „Gnade des Leidens“ an und tauscht euch darüber aus inwieweit ihr diese biblischen Wahrheiten erlebt habt und welche Erfahrung ihr gemacht habt:
 - Leid führt zur Glaubensbewährung (Röm 5,3-4)
 - Leid führt zur Glaubensfestigkeit (1Petr 5,10)
 - Leid macht uns Jesus ähnlicher (Hebr 12,6-11; Jak 1,2-4; Röm 8,28-29)
 - Leid macht unseren Glauben reiner und kostbarer (1Petr 1,6-7)
 - Leid lässt uns Christus und sein Werk höher schätzen (Phil 3,10)
 - Leid dient als Glaubenszeugnis für andere (1Thes 1,6-8; 1Petr 3,15)
 - Leid verschafft größere Freude auf den Himmel (1Petr 4,12f.; Röm 8,17-25)
- Lest abschließend Hebräer 4,15-16 und tretet gemeinsam zum „Thron der Gnade“, um Hilfe und Stärkung in Christus zu finden und die zu trösten und zu umbeten, die gerade einen schweren Kampf des Glaubens und möglicherweise auch des Leidens durchmachen.

Aufruf

Stelle dir jeden Morgen bewusst die Frage: Wie kann ich das Evangelium heute mit meinem Leben „zieren“ und das richtige Licht auf Christus werfen?

Ermutige einen anderen Menschen diese Woche in seinem Glaubenskampf und bete für ihn!